

Meine ehemalige Schülerin / mein ehemaliger Schüler ist jetzt ...

Beitrag von „yestoerty“ vom 15. Januar 2022 20:56

So was braucht man, oder? In meiner ersten Klasse im Englisch LK eine Schülerin gehabt, die in der ersten Klausur in der 11 eine 4- hatte. Was soll ich sagen. Abiklausur am Ende der 13 waren 13 Punkte. In 2 Monaten hat sie UPP und ist Englisch- und Deutschlehrerin.

Beitrag von „Websheriff“ vom 15. Januar 2022 21:03

[Zitat von yestoerty](#)

In 2 Monaten hat sie UPP und ist Englisch- und Deutschlehrerin.

Meiner ist heute Gesundheitsminister.

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 15. Januar 2022 22:17

[Zitat von Websheriff](#)

Meiner ist heute Gesundheitsminister.

Du warst Herrn Lauterbachs Lehrer? Image not found or type unknown

[Zitat von Ruhe](#)

dass so nicht dürfen

[Zitat von yestoerty](#)

dass ist nett von Ihnen

[Zitat von yestoerty](#)

dass ist fair


"das" und "dass" zu unterscheiden ... dass ist doch wirklich nicht so schwer ...

Beitrag von „karuna“ vom 15. Januar 2022 23:30

[Zitat von Websheriff](#)

Meiner ist heute Gesundheitsminister.

Echt jetzt?

Blödsinn, der ist 58 oder bist du 80? 

Beitrag von „CDL“ vom 15. Januar 2022 23:37

Vielleicht einer aus einem Bundesland?

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 16. Januar 2022 00:38

Mein Schüler ist Weltmeister der Zauberei und ... ja. Er hat seinen Weg gemacht. Seinen Traum verwirklicht.

Beitrag von „Moebius“ vom 16. Januar 2022 08:44

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Mein Schüler ist Weltmeister der Zauberei und ... ja. Er hat seinen Weg gemacht. Seinen Traum verwirklicht.

War das der, der dich in einen Frosch verwandelt hat?

Beitrag von „karuna“ vom 16. Januar 2022 09:11

Musste natürlich gleich gucken, wer oder was das ist und feststellen: Es gab bislang nur eine Weltmeisterin im Zaubern. Die Zauberei ist eine Männerdomäne scheint mir.

Beitrag von „Kris24“ vom 16. Januar 2022 11:15



Ist das hier ein "wer-hat-den-bekanntesten-Schüler"-Wettbewerb?

Ich kann nur mit einem mehrfachen Skisprungweltmeister und Olympiasieger dienen, ich war noch Referendarin im 1. Jahr (damals in Baden-Württemberg noch 2 Jahre und im 1. Jahr hatte man keine eigenen Klassen, er erinnert sich also kaum an mich, ich war ja nur kurz in der Klasse).

Zu Traum, ja er hat es auch gewollt und weil unser SL gegen diesen gefährlichen Sport war, anschließend dank Umzug die Schule gewechselt.

Beitrag von „Herr Rau“ vom 16. Januar 2022 11:35

Nicht meine bekannteste Schülerin, aber am meisten freut mich die, die gerade ein Dreivierteljahr in der Antarktis auf einer Forschungsstation ist.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 16. Januar 2022 12:16

Eine meiner ehemaligen (kurzzeitigen) Schülerinnen ist heute Bürgermeisterin der in der Stadt meiner alten Schule. Aber da ich sie nur kurzzeitig in einem Nebenfach hatte, bilde mich mir darauf nichts ein. Was ich bewundernswert finde, ist, dass sie als U30-Frau es so schnell so weit nach oben geschafft hat - aber sie hatte damals schon die Krallen, um sich im Haifischbecken der Politik zu behaupten...

Beitrag von „MarieJ“ vom 16. Januar 2022 14:39

Das wären mal schöne eigene Threads: „Welche besonderen Personen habt ihr irgendwann mal unterrichtet?“ oder „Über welche ehemaligen SuS freut ihr euch besonders?“

Meine größte Freude war die über einen Schüler mit Dyskalkulie, der nach einer eher knappen mittleren Reife mit viel Einsatz doch noch ein Fachabi an einem Berufskolleg gebaut hat.

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 16. Januar 2022 15:50

Meine bisherigen SuS müssten alle noch zur Schule gehen. Außer vielleicht manche aus dem Ref. Aber da habe ich keine Ahnung, was aus ihnen geworden ist.

Beitrag von „karuna“ vom 16. Januar 2022 15:58

Ich hab's schon mal irgendwo erzählt, ein ehemaliger Chaot Schüler hat eine Ausbildung bei der Bahn geschafft, Eisenbahnen waren immer sein Steckenpferd. Inzwischen verdient er gutes Geld und repariert Oberleitungen. Für unsere Ehemaligen ist das echt ein kleines Wunder, der hat's mit all seiner Willenskraft und harter Arbeit allein geschafft 🥰🌸

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 16. Januar 2022 16:01

[Zitat von MarieJ](#)

Das wären mal schöne eigene Threads: „Welche besonderen Personen habt ihr irgendwann mal unterrichtet?“ oder „Über welche ehemaligen SuS freut ihr euch besonders?“

Meine größte Freude war die

Done. Aber der Titel gefällt mir noch nicht.

Beitrag von „Andrew“ vom 16. Januar 2022 17:04

Ich kann mit „euren Weltmeistern und Berühmtheiten“ nicht mithalten, aber wenn wir schon über tolle Leistungen sprechen:

Ein ehemaliger Schüler kam mit der Hauptschulempfehlung an die Gesamtschule und war eigentlich schon als „aus dem wird nichts. Vielleicht ist HS9 noch drin“ abgeschrieben. Er hat sich so gewandelt, dass er den klassenbesten MSA geschrieben hat. Jetzt ist er in der Q1 und einer der Besten in der Stufe.

Wenn man sich mit einem Schüler/einer Schülerin als Lehrkraft unbedingt brüsten will, dann vielleicht lieber mit solchen Erfolgsgeschichten der SuS (auf die man Einfluss hatte) statt mit „Der hat das und das gewonnen und die macht jetzt das und das“.... Aber das ist meine Meinung

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 16. Januar 2022 17:14

Es geht ja nicht um brüsten - wie auch. Es geht ums Erinnern.

Beitrag von „karuna“ vom 16. Januar 2022 17:23

[Andrew](#) ,abgesehen davon, dass ich unseren Einfluss generell für äußerst gering halte, finde ich einen erworbenen Hauptschulabschluss nicht besser oder schlechter als die Forschungsreisende. Der Punkt ist doch, dass man sich mega für diese jungen Menschen freut.

Ich freue mich jetzt nicht für Frau Baerbock, dass sie mit Putin reden muss. Wäre es die Annalena, der ich damals beigebracht hätte, wie die Bundesländer und ihre Landeshauptstädte heißen und sie bei einer Klassenfahrt 23 Uhr ins Mädchenzimmer gescheucht hatte, wäre das was ganz anderes. Abgesehen davon, dass wir etwa gleich alt sind, aber es verdeutlicht den Gedankengang 😊

Beitrag von „Andrew“ vom 16. Januar 2022 17:32

Ein bisschen OT, tut mir leid aber so eine Aussage kann ich nicht im Raum stehen lassen. Da dazu alles gesagt ist, sollte es aber der einzige OT-Kommentar meinerseits sein:

[Zitat von karuna](#)

[Andrew](#) ,abgesehen davon, dass ich unseren Einfluss generell für äußerst gering halte

Stimmt, wenn ein Kind von zuhause nur hört, dass es eine Verschwendung ist und eh nichts im Leben schaffen wird und man sich als Lehrkraft mit dem Kind auseinander setzt und merkt wie das Kind aufblüht (da man dem Kind eben das Gefühl gibt, dass es etwas wert ist und es entsprechend versucht zu fördern), dann hatte man natürlich absolut keinen (positiven) Einfluss auf das Kind. Im Gegenteil. Eigentlich ist es egal ob wir vor der Klasse stehen oder nicht, unser Handeln nimmt ja ohnehin keinen Einfluss auf die SuS... oder wie darf ich deine Aussage verstehen?

Sorry aber wenn du wirklich der Meinung bist, dass man als LehrerIn kaum Einfluss auf SchülerInnen hat, dann sehe ich das verdammt kritisch. Als Lehrkraft hat man (in gewissen Fällen auch leider) einen verdammt großen Einfluss auf Heranwachsende- ob jetzt positiv oder auch (leider bei manchen Lehrkräften) negativ.

Beitrag von „karuna“ vom 16. Januar 2022 17:46

Aha, nimmst du es auch persönlich, wenn einer schlechte Noten schreibt, klaut, betrunken zur Schule kommt, schwänzt? Alles deine Schuld? Oder bist du nur verantwortlich, wenn ein Schüler Erfolge feiert? Komische Überhöhung deiner Person, sorry. Aber wenn es dir damit gut geht, ist es ja okay.

Beitrag von „Andrew“ vom 16. Januar 2022 17:50

[Zitat von karuna](#)

Aha, nimmst du es auch persönlich, wenn einer schlechte Noten schreibt, klaut, betrunken zur Schule kommt, schwänzt? Alles deine Schuld? Oder bist du nur verantwortlich, wenn ein Schüler Erfolge feiert? Komische Überhöhung deiner Person, sorry. Aber wenn es dir damit gut geht, ist es ja okay.

Interessant dass du dir anmaßst von einer Aussage auf meinen Charakter zu schließen aber nun gut [] [] [] [] []

Beitrag von „Flupp“ vom 16. Januar 2022 18:23

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Es geht ja nicht um brüsten ...

Hochglanzmagazin-Modell mit Rechtschreibschwäche...

Aber da verwahre ich mich wirklich vor jedweder Beeinflussung der Karriere meinerseits.

Beitrag von „Frechdachs“ vom 16. Januar 2022 19:09

Ein ehemaliger Schüler wurde mein Gerichtsvollzieher. Hatte ein Buch nicht in die Bib zurückgebracht.

Beitrag von „Humblebee“ vom 16. Januar 2022 19:30

Hm, dadurch, dass ich fast jedes Jahr so viele neue SuS im Unterricht habe, weiß ich nur von den wenigsten, wie es in ihrem Leben weitergeht. Ist zwar sehr schade, aber Tatsache. Die meisten sehe ich leider nie wieder; es sei denn, sie gehen noch weiter bei uns zur Schule (Berufsschule oder ein weiterführender Bildungsgang). Nur ab und zu habe ich dann in den Folgejahren nochmal Geschwister oder andere Verwandte, die mir erzählen, wie es meinen "Ehemaligen" geht und was sie jetzt machen.

Von einem Kollegen - der in der Nachbarschaft der Eltern wohnt - weiß ich, dass einer meiner ersten Abiturienten am BG, den ich im Englisch-LK hatte und der damals (2009 oder 2010 muss das gewesen sein) ein 1,x-Abi bei uns gemacht hat, mittlerweile bei "Google" arbeitet. Nach einem "International Business Studies"-Studium ist er wohl schon ziemlich viel in der Welt 'rumgekommen: Irland, USA, Dubai, ...

Ich gönne es ihm, denn er war ein sehr strebsamer und sympathischer Schüler!

Beitrag von „fossi74“ vom 16. Januar 2022 19:48

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Es geht ja nicht um brüsten

Ach komm, uns Männern gehts doch um nichts anderes. Mit oder ohne "n", mit kleinem oder großem "b" spielt keine Rolle.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 16. Januar 2022 19:53

Jetzt mal im ernst - habe ich das Wort falsch geschrieben, nachdem schon zwei Anspielungen kamen? Ihr irritiert mich. *kopfkraz*

Beitrag von „SteffdA“ vom 16. Januar 2022 20:06

[Zitat von fossi74](#)

Ach komm, uns Männern gehts doch um nichts anderes. Mit oder ohne "n", mit kleinem oder großem "b" spielt keine Rolle.

Ähem... NEIN!

Beitrag von „fossi74“ vom 16. Januar 2022 20:06

Ach, Ihr Grundschullehrer seid so herrlich unverdorben... also: Uns Männern - so das von mir gedroschene Klischee - geht es ständig ums Brüsten (im Sinne von: uns brüsten, also angeben) wie auch um (weibliche) Brüste. Jetzt bin ich aber still!

Beitrag von „Bolzbold“ vom 16. Januar 2022 20:23

[Zitat von karuna](#)

Aha, nimmst du es auch persönlich, wenn einer schlechte Noten schreibt, klaut, betrunken zur Schule kommt, schwänzt? Alles deine Schuld? Oder bist du nur verantwortlich, wenn ein Schüler Erfolge feiert? Komische Überhöhung deiner Person, sorry. Aber wenn es dir damit gut geht, ist es ja okay.

Äh, ich glaube, da schießt Du nun wirklich übers Ziel hinaus - und zwar deutlich. Und mit Überhöhung der Person hat das überhaupt nichts zu tun. Vielleicht lässt Du zunächst auch andere Deutungsmöglichkeiten zu, bevor Du um Dich schießt.

Zur Sache:

Andrew hat völlig Recht mit dem, was er sagt. Es geht natürlich nicht um Schuld. Es geht darum, dass wir als Lehrkräfte durchaus Einfluss auf unsere Zöglinge haben - in der Regel wird er relativ gering sein und im Gesamtkosmos Schule sich mit zahlreichen anderen Einflüssen vermischen. Für den einen oder die andere ist dieser Einfluss aber im Guten wie im Bösen manchmal größer als angenommen.

Ohne meinen Musiklehrer wäre ich selbst sicherlich nicht Musiklehrer und Chorleiter geworden. Er ist mittlerweile fast zehn Jahre pensioniert, und ich habe Ende des letzten Jahres noch einmal Kontakt zu ihm aufgenommen, um ihm für eben jenen Einfluss zu danken. (Ich habe im Sommer vor 29 Jahren Abitur gemacht und er war faktisch die ganzen neun Jahre mein einziger Musiklehrer. Später habe ich noch mehrere Jahre als "Ehemaliger" im Schulchor meiner alten Schule mitgesungen.) Von ihm habe ich den Wunsch, am Dirigierpult zu stehen und Musikensembles zu leiten.

Mein Klassenlehrer von der 5. bis zur 7. Klasse war Weltkriegsveteran und Heimatvertriebener. Er kannte noch die "alte Erziehungsschule". Dennoch war er mir gegenüber in den paar Situationen, in denen ich über die Stränge schlug und für die seiner Schilderung nach "früher" sofort von der Schule geflogen wäre, unglaublich nachsichtig. Was ich heute über 30 Jahre nach meinem Latinum an Lateinkenntnissen noch habe, geht auf sein "Bimsen" zurück. Ich habe neulich noch daran gedacht und möchte mir diese seine Eigenschaft der Nachsichtigkeit an der einen oder anderen geeigneten Stelle, was man heute vielleicht als paradoxe Intervention bezeichnen könnte, ein Stückweit zu eigen machen.

Um den Bogen zurück zu schlagen: Beide hätten sich selbstredend nie "überhöht" oder seinen Einfluss selbst als groß bezeichnet. Wie groß die Einflüsse sind, zeigt sich oftmals erst nach Jahren - und die Maßstäbe dafür sind nicht wir als Lehrkräfte, sondern die Schülerinnen und Schüler und ihre Dankbarkeit, die wie in meinem Fall ihre Lehrkräfte erst nach Jahren erreicht.

Beitrag von „MrsPace“ vom 16. Januar 2022 20:23

Einer meiner ehemaligen Schüler ist jetzt Schlagersänger. Jan Rendels.

Beitrag von „laleona“ vom 16. Januar 2022 20:45

Meine Schüler: einer bei netto, die andren Muddi oder ohne Kinder zuhause. Spannend, was.

Beitrag von „karuna“ vom 17. Januar 2022 00:00

[laleona](#), netto ist doch ne ganze Menge. Regelmäßige Arbeitszeiten einhalten, Familie ernähren können, Kundenkontakt meistern, eine Kasse bedienen und seit der Pandemie ist man sogar kritische Infrastruktur... Außerdem meine ich das ganz ernst, wenn wir unseren Einfluss überschätzen, müssten gerade wir in diesem Job zugrundegehen. Wir geben unser Bestes, aber wir sind nicht ursächlich verantwortlich für Lebenswege. Den muss am Ende jeder selbst einschlagen.

Beitrag von „Lindbergh“ vom 17. Januar 2022 01:26

Es ist vermutlich wenig überraschend, dass Förderschüler Lernen in ihren beruflichen Möglichkeiten stärker eingeschränkt sind als die Absolventen andere Schulzweige, aber die Schule selektiert ja eher nach kognitiven Fähigkeiten, was wiederum bedeutet, dass ich es jetzt auch nicht total ungewöhnlich fände, wenn einer der Förderschulkollegen hier schreiben würde, dass ein früherer Zögling jetzt besonders erfolgreich im künstlerischen oder sportlichen Bereich wäre.

Beitrag von „Websheriff“ vom 17. Januar 2022 02:08

[Zitat von karuna](#)

Wir geben unser Bestes, aber wir sind nicht ursächlich verantwortlich für Lebenswege.

Aber es gibt mir als Lehrer schon ein gutes Gefühl, an Lebenswegen mitgewirkt zu haben. Und wenn das dann noch verknüpft ist mit Rückmeldungen wie: "Erinnerst du dich noch, wie du uns damals ... ?"

oder Erfahrungen wie jene:

Ruft mich der Vater eines Schülers an, Klasse 9 Gym, ob ich nicht mal an nem Abend nach Geschäftsschluss zu ihm kommen könne, er wolle mir etwas zeigen. Damals schlossen die Geschäfte noch um 18:30 Uhr. Ich pünktlich hin.

Großes Bettenhaus. Er bediente gerade noch, bat noch um ein paar Minuten Geduld. Er verabschiedete die Kundin, schloss das Portal zu, begrüßte mich, bat mich, ihm zu folgen. Etwa eine Viertelstunde dauerte der Rundgang backstage: Matratzen in eigener Herstellung, eigene

Füllungen von Kissen und Plümos, eigene Tischlerei ... Er habe begeistert Kirchenfensterbauer gelernt, sei dann aber in den Betrieb eingeheiratet worden und habe diesen auf Bitten seines Schwiegervaters schon vor vielen Jahren übernommen. 64 Familien hingen arbeitsmäßig am Betrieb.

Nun studiere schon sein Ältester Medizin, seine Tochter werde sich nach dem Abi der Pharmazie zuwenden, es bliebe nur noch der Jüngste, der den Betrieb weiterführen könne, und auf den hätte ich sehr großen Einfluss, ob ich nicht diesbezüglich mit ihm sprechen könne ...

Der Jüngste wurde später Ingenieur für Maschinenbau, ging in die Ferne. Das Bettenhaus gibt's schon lange nicht mehr. Heute befindet sich darin ein großer orientalischer Supermarkt.

Leute, Leute, unterschätzt unsere Einflussmöglichkeiten nicht und unsere Wirksamkeiten - im Guten wie im Bösen! Ganz besondere Verantwortung liegt in unserem Amt!

Beitrag von „karuna“ vom 17. Januar 2022 08:00

[Zitat von Websheriff](#)

Der Jüngste wurde später Ingenieur für Maschinenbau, ging in die Ferne. Das Bettenhaus gibt's schon lange nicht mehr.

Hm, ist das dann aber gerade ein Paradebeispiel dafür, dass Menschen selbst Entscheidungen treffen und unser Auftrag nicht lautet, ihnen etwas zu "empfehlen"? Hat ja hier auch nicht geklappt.

Davon abgesehen verstehe ich dann diese Aussage nicht:

[Zitat von Andrew](#)

Ich kann mit „euren Weltmeistern und Berühmtheiten“ nicht mithalten, aber wenn wir schon über tolle Leistungen sprechen:

...

Wenn man sich mit einem Schüler/einer Schülerin als Lehrkraft unbedingt brüsten will, dann vielleicht lieber mit solchen Erfolgsgeschichten der SuS (auf die man Einfluss hatte) statt mit „Der hat das und das gewonnen und die macht jetzt das und das“....

Hier erzählen Kolleg*innen von ihren positiven Erfahrungen und freuen sich mit ehemaligen SuS und dann platzt eine rein damit, dass sich andere mit ihren Schülern "brüsten" wollten und dass nur er Einfluss auf seine Schüler habe. Warum? Wieso haben MarieJ, Herr Rau oder der Herr frosch weniger dazu beigetragen, was aus ihren Schülern geworden ist als Kollege Andrew?

Ich finde, dieser Thread hat so gut gestartet und sofort macht einer einen Wettbewerb draus. Das fand ich schade, aber ist ja jetzt eh zu spät.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 17. Januar 2022 08:11

Eigentlich sollte es ein schönes Thread sein im Sinne von "Ich freue mich, was aus meinen Schülern geworden ist."

Wollen wir dahin auch zurückkommen? Man muss ja nicht immer alles zerreden. Danke.

kl. gr. frosch

Beitrag von „MarcM“ vom 17. Januar 2022 08:48

Ganz unterschiedlich im positiven und auch im negativen Sinne. Teilweise zeichnet sich bei manchen Jahrgängen ab, dass nicht unbedingt die besten Schülern in den besten Positionen landen.

Eher mäßiger Schüler, der in der Oberstufe fast nur Partys organisiert hat: Vertriebsleiter bei großem Konzern und fast nur noch in China

Sein Kompagnon: Personalchef bei einem Unternehmen mit 4.000 Mitarbeitern.

(beide haben das Abi jeweils nur ganz knapp geschafft)

Weiterer Schüler, dem man eine große Tenniskarriere vorausgesagt hat: Während der Schulzeit war er oft im Ausland und auch relativ erfolgreich. Der große Durchbruch kam aber nie. Heute fährt er für Bofrost

Einige wirklich sehr gute Schüler haben eher brotlose Künste studiert und "jobben" auch mit über 30 noch "mal hier, mal da"

Ein ehemals Jahrgangsbester ist inzwischen obdachlos und seinen jahrelangen Drogenkonsum sieht man ihm wirklich an.

Generell habe ich manchmal das Gefühl, dass gerade die "großen Rabauken" später eher bürgerlich leben mit Reihenhaushaus, goldenen Retrievern und Wohnmobilen.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 17. Januar 2022 09:23

[Zitat von fossi74](#)

Ach komm, uns Männern gehts doch um nichts anderes. Mit oder ohne "n", mit kleinem oder großem "b" spielt keine Rolle.

Ich habe es schon verstanden, aber als schwuler Mann kann ich das einfach nicht so stehen lassen 😊

Beitrag von „laleona“ vom 17. Januar 2022 09:55

Ach, und ich hatte eine Schülerin, die in der 9. Klasse noch nicht sicher wusste, wie viele Finger sie an jeder Hand hat und dergleichen mehr, und die hat tatsächlich den Führerschein geschafft (für Autos!), ihre Mutter war sichtlich stolz 😊

Beitrag von „Thamiel“ vom 17. Januar 2022 15:08

Ich hatte meinen Glanzpunkt, als ich noch nicht Lehrer war, sondern nur jugendlicher C-Lizenztrainer und einen Schüler des Nachbarvereins in den Fingern hatte, der ein paar Jahre später Juniorenmannschaftsweltmeister wurde.

Beitrag von „krabat“ vom 17. Januar 2022 19:07

Zitat von MarcM

Eher mäßiger Schüler, der in der Oberstufe fast nur Partys organisiert hat:
Vertriebsleiter bei großem Konzern und fast nur noch in China

Sein Kompagnon: Personalchef bei einem Unternehmen mit 4.000 Mitarbeitern.

(beide haben das Abi jeweils nur ganz knapp geschafft)

Kenne ich so ähnlich ebenfalls: Abi gerade so geschafft und ist heute einer von vier Vorständen in einem Unternehmen mit über 10 000 Mitarbeitern. Er hat die Schule nie besonders ernst genommen und für sich persönlich hat er damit wohl auch Recht behalten.

Beitrag von „cera“ vom 24. Februar 2022 20:12

Zitat von Frechdachs

Ein ehemaliger Schüler wurde mein Gerichtsvollzieher. Hatte ein Buch nicht in die Bib zurückgebracht.

Kommt bei euch in Österreich echt sofort der Gerichtsvollzieher, wenn man ein Buch nicht in die Bibliothek zurück bringt? 🤪 ...Normalerweise bekommt man doch da erstmal eine Reihe Briefe und Erinnerungen...Und überhaupt...Für ein Buch?!...Der Inhaber der Bibliothek muss ja gut drauf gewesen sein.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 24. Februar 2022 20:23

Zitat von cera

Der Inhaber der Bibliothek muss ja gut drauf gewesen sein

Naja, es soll ja auch Menschen geben, die wollen den Antrag auf Ausstellung der Bescheinigung des schulischen Teils der Fachhochschulreife mit dem Gerichtsvollzieher bei der ehemaligen Schule zustellen. *schulterzuck*

Beitrag von „cera“ vom 24. Februar 2022 20:34

Zitat von kleiner gruener frosch

Naja, es soll ja auch Menschen geben, die wollen den Antrag auf Ausstellung der Bescheinigung des schulischen Teils der Fachhochschulreife mit dem Gerichtsvollzieher bei der ehemaligen Schule zustellen. *schulterzuck*

Nun ja, es soll Menschen geben, die es "wollen", ob sie es dann auch wirklich "tun" steht auf einem anderen Blatt.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 24. Februar 2022 21:29

ich sprach ja von "wollen" - wer sich sowas überlegt, muss auch gut drauf gewesen sein. 😊

Beitrag von „Frechdachs“ vom 24. Februar 2022 22:23

Zitat von cera

Kommt bei euch in Österreich echt sofort der Gerichtsvollzieher, wenn man ein Buch nicht in die Bibliothek zurück bringt? 😱 ...Normalerweise bekommt man doch da erstmal eine Reihe Briefe und Erinnerungen...Und überhaupt...Für ein Buch?!...Der Inhaber der Bibliothek muss ja gut drauf gewesen sein.

Das war noch in Deutschland